

# Business Integration Platform (BIP)

## Importprozesse



# Zoll-Anforderungen – Fall 1

Herkunftsland

T/S-Hafen

Bestimmungsland

*Drittland* → *Bremerhaven* → *Drittland*

- EU-Anforderungen:
  - immer EingangsumA an ersten EU-Hafen (Weiterleitung an Bremerhaven erfolgt Zoll-intern)
  - immer Ankunftsanzeige im ersten EU-Hafen
- Zoll (ATLAS):
  - immer WarensumA (Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung)  
Bestätigung der WarensumA direkt nach Lösch-Ist der Ware
  - immer AusgangsumA
    - außer wenn Verladung innerhalb 14 Tage (mit gleichen Daten)
- lokaler Zoll (via BHT):
  - immer Seedurchfuhrgutbeauftragter, auch falls eine AsumA nötig ist, und
  - immer BHT für Verladefreigabe am Terminal durch den Zoll

# Zoll-Anforderungen – Fall 2

Herkunftsland

T/S-Hafen

Bestimmungsland

*Drittland* → *Bremerhaven* → *EU-Land*

- EU-Anforderungen:
  - immer EingangsumA an ersten EU-Hafen (Weiterleitung an Bremerhaven erfolgt Zoll-intern)
  - immer Ankunftsanzeige im ersten EU-Hafen
- Zoll (ATLAS):
  - immer WarensumA (Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung)  
Bestätigung der WarensumA direkt nach Lösch-Ist der Ware
  - keine AusgangsumA nötig!
- lokaler Zoll (via BHT):
  - immer Seedurchfuhrguttauftrag als „Warenverkehrsinformation“, und
  - immer BHT für Verladefreigabe am Terminal durch den Zoll

# Zoll-Anforderungen – Fall 3

Herkunftsland

T/S-Hafen

Bestimmungsland

*EU-Land* → *Bremerhaven* → *EU-Land*

- EU-Anforderungen:
  - keine Eingangs-SumA und keine Ankunftsanzeige nötig
- Zoll (ATLAS):
  - immer WarenSumA (Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung)  
Bestätigung der WarenSumA direkt nach Lösch-Ist der Ware  
EU-Waren sonst ohne Zollstatus → Risikoüberwachung!  
WarenSumA verringert Risiko von Kontrollmaßnahmen durch den Zoll
  - keine AusgangsSumA nötig!
- lokaler Zoll (via BHT):
  - immer Seedurchfuhrgutauftrag als „Warenverkehrsinformation“, und
  - immer BHT für Verladefreigabe am Terminal durch den Zoll

# Zoll-Anforderungen – Fall 4

## Herkunftsland

## T/S-Hafen

## Bestimmungsland

*EU-Land* → *Bremerhaven* → *Drittland*

- EU-Anforderungen:
  - keine Eingangs-SumA und keine Ankunftsanzeige nötig!
- Zoll (ATLAS):
  - immer WarenSumA (Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung)  
Bestätigung der WarenSumA direkt nach Lösch-Ist der Ware  
WarenSumA verringert Risiko von Kontrollmaßnahmen durch den Zoll
  - immer AusgangSumA
    - außer wenn Verladung innerhalb 14 Tage (mit gleichen Daten), oder
    - AES-MRN aus Herkunftsland ist bekannt
- lokaler Zoll (via BHT):
  - immer Seedurchfuhrgutauftrag, auch falls eine ASumA nötig ist, und
  - immer BHT für Verladefreigabe am Terminal durch den Zoll

# Pflichtmeldungen Reeder

## Zusammenfassung der Zollanforderungen:

### ▶ EU-Ebene

- ▶ EingangssumA (ENS) inkl. Umleitung etc.
- ▶ Ankunftsanzeige

### ▶ lokale Anforderungen ATLAS

- ▶ Waren-SumA (Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung)

ALLE Waren sind über Waren-SumA anzumelden

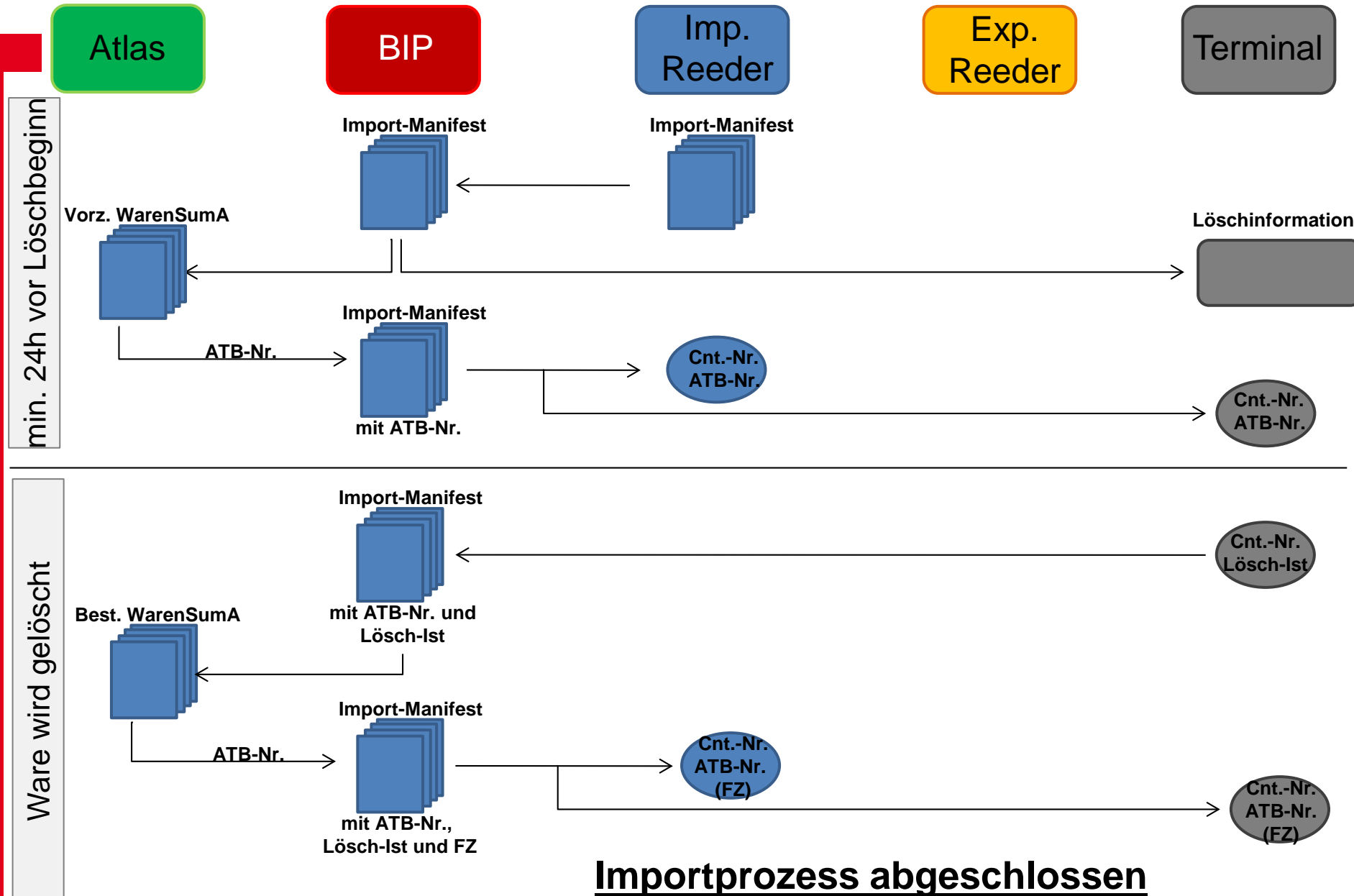
### ▶ Bei Transshipments zuzüglich:

- ▶ immer ein BHT-Seedurchfuhrgutauftrag zu erstellen
- ▶ immer eine ASumA (Ausgangs-SumA) zu erstellen, außer es trifft eine Ausnahmeregelung zu (z.B. 14 Tage, EU-Verkehr o.ä.)

# Standard Importprozess

- ▶ **Main- oder Feeder-Carrier verbringt Ware in die Freizone Bremerhaven**
- ▶ **Ware wird im Anschluss landseitig verbracht (z.B. per LKW, Bahn, BiSchi).**

# Importprozess: Verbringung in die Freizone



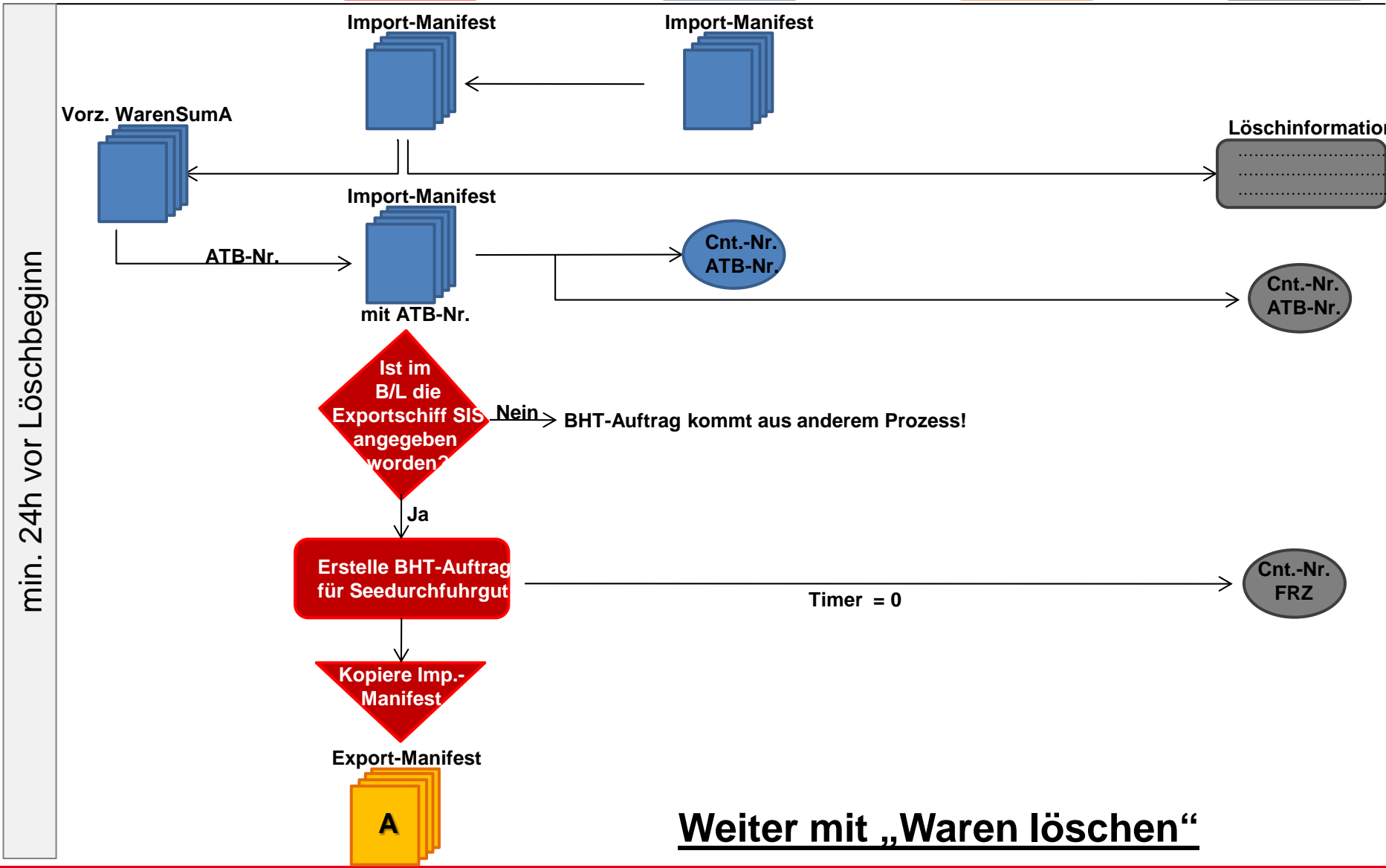
**Importprozess abgeschlossen**



# Importprozess mit Transshipment

- ▶ Import-Carrier verbringt Ware in die Freizone
- ▶ Nach bestimmter Lagerdauer wird die Ware per Export-Carrier weitertransportiert (mit/ohne Carrierwechsel)
- ▶ BHT erfolgt auf Basis IFTMCS (Importmanifest TDT+30 -Segment), oder
- ▶ BHT erfolgt auf Basis Ladeliste (COPRAR Load) des Feeders, oder
- ▶ BHT erfolgt über ein sonstiges Drittsystem
- ▶ Bei Lagerdauer über 14 Tage wird ggf. zusätzlich eine AusgangsSumA ausgelöst

# Importprozess: Transshipment (Süd-Nord und Nord-Süd Verkehre)



**Weiter mit „Waren löschen“**

# Importprozess: Transshipment (Süd-Nord und Nord-Süd Verkehre)

Atlas

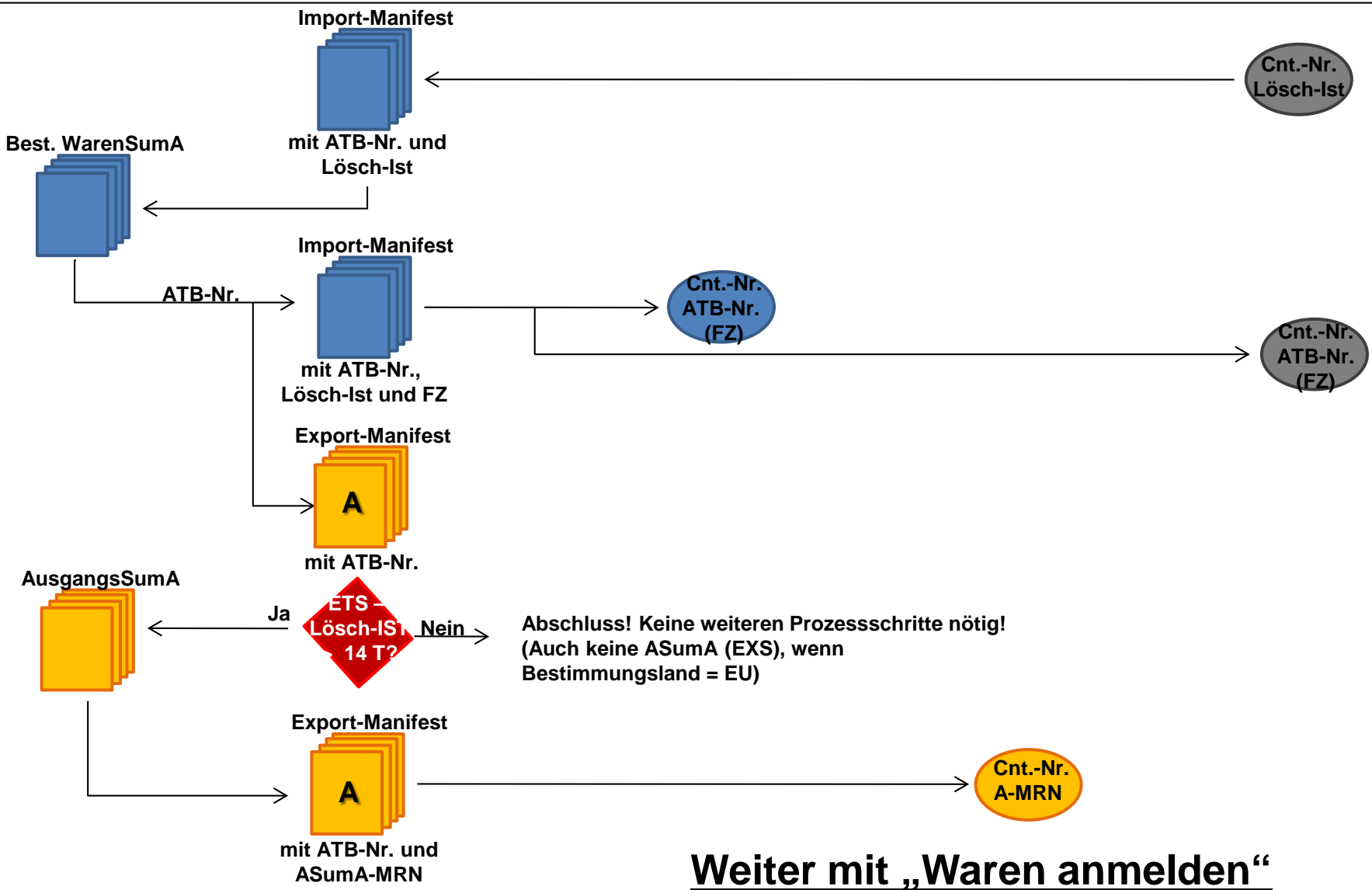
BIP

Imp. Reeder

Exp. Reeder

Terminal

Ware wird gelöscht



Weiter mit „Waren anmelden“

# Importprozess: Transshipment (Süd-Nord und Nord-Süd Verkehre)

Atlas

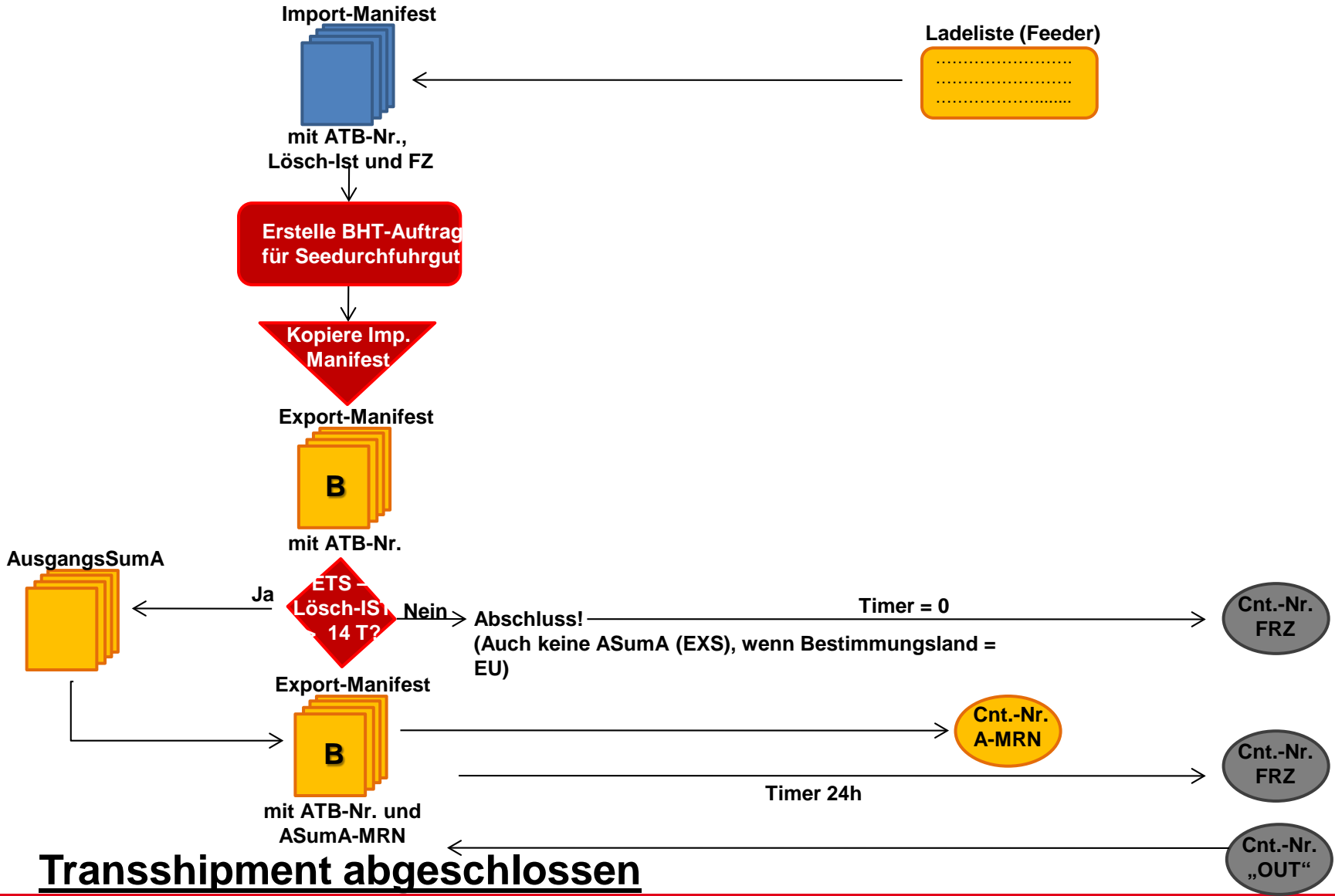
BIP

Imp. Reeder

Exp. Reeder

Terminal

Waren für Wiederausfuhr anmelden



**Transshipment abgeschlossen**

# Systemvoraussetzungen für BIP

- ▶ **Zollanmeldungen WSumA / ASumA**
  - ▶ **BIP „verhält“ sich als Rechenzentrum des Reeders**
  - ▶ **Die Anmeldung erfolgt unter der Zollnummer des Reeders**
  - ▶ **Reeder ist die SumA-Verantwortliche Person**
  
- ▶ **Beantragung der Zollnummer**
  - ▶ **Im Rahmen der Systembereitstellung kann die Zollnummer über den dbh-Support beantragt werden.**
  - ▶ **Antragsformulare werden bei Beauftragung übergeben**

# Systemvoraussetzungen für BIP

- ▶ **Manifestdaten:**
  - ▶ **Datenformat IFTMCS oder manuelle Erfassung via Web**
    - ▶ „vollständige“ Daten für die Zollanmeldungen erforderlich
  - ▶ **Rückmeldungsformate „APERAK“ und „IFTSTA“**
    - ▶ Sonstige Formate sind bilateral abzustimmen
- ▶ **Kommunikation**
  - ▶ Standardverfahren ist FTP
  - ▶ Kommunikation über Dritte (z.B. Systemhaus) möglich
- ▶ **Zugriff über Web, keine weitere Installation nötig**
  - ▶ Standardbrowser mit aktueller Version werden unterstützt